

46/0-16 2016 - 2019	Prüfung der regionalen Anbaueignung von Wiesenlieschgras	Landessortenversuch/WP Wiesenlieschgras WL PII.1
--------------------------------------	---	---

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Wiesenlieschgras-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften (Wertprüfung in Kombination mit LSV)

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte	Versuchsorte	Landkreis	Prodgebiet
Stufen: 14	Forchheim	Erzgebirgskreis	V

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 14,63 qm
Ernteparzelle: 12,00 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2017	2018	2019	MW
s % Restfehler	9,8	3,2	4,6	6,2

5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha)

	TM-Gesamtertrag 2017		TM-Gesamtertrag 2018		TM-Gesamtertrag 2019		TM-Gesamtertrag 2017-2019	
	1. Nutzungsjahr		2. Nutzungsjahr		3. Nutzungsjahr			
	5 Schnitte		3 Schnitte		4 Schnitte			
Sorte*	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Rubato	90,6	109	87,0	107	94,5	104	90,7	107
Comer (VRS)	88,0	106	83,1	102	98,7	109	89,9	106
Polarking	86,8	105	82,7	102	95,8	105	88,4	104
Lischka (VGL)	82,1	99	87,9	108	93,0	102	87,7	103
Licora	80,7	97	79,7	98	89,5	98	83,3	98
Classic	77,0	93	75,9	93	86,0	95	79,6	94
Barpenta (VRS)	75,7	91	73,2	90	79,0	87	76,0	89
Mittelwert gesamt	83,0	100	81,4		90,9		85,1	
Mittelwert VRS	81,9		78,1		88,9		83,0	
GD 5% (zwischen den Sorten)	12,1	14,5	3,9	4,7	6,3	6,9	7,5	8,9

*ohne die 7 Stämme

Im Jahr 2017 gab es keine signifikanten Unterschiede zwischen den Sorten. RUBATO erzielte den höchsten TM-Jahresertrag, BARPENTA den niedrigsten TM-Jahresertrag. Aufgrund der zuerst sehr kalten, später trockenen Witterung im Mai entwickelte sich der 1. Aufwuchs nicht wie erwartet. Der 2. und 3. Schnitt waren durch Trockenheit negativ beeinflusst.

Im Jahr 2018 lagen LISCHKA und RUBATO vorn, BARPENTA zeigte den signifikant niedrigsten TM-Jahresertrag. Der 3. Schnitt konnte aufgrund der Trockenheit nur als Schröpfungsschnitt beerntet werden.

Im Jahr 2019 fällt RUBATO deutlich ab und wird von der allgemein sehr leistungsstarken Sorte COMER überholt, die den mit Abstand höchsten TM-Jahresertrag erzielte. BARPENTA ist weiterhin das Schlusslicht.

Im Mittel aller Jahre erzielte RUBATO den höchsten und BARPENTA den niedrigsten TM-Ertrag.

Vor allem der 1. Schnitt zeigt die Sortenunterschiede sehr stark und prägt im Wesentlichen die Unterschiede zwischen den Sorten im Gesamtjahresertrag.

Das Jahr 2018 war durch eine extrem trockene Wetterlage gekennzeichnet. Auch in den Mittelgebirgslagen gab es deshalb längere trockene Perioden, die sich negativ auf den Ertrag auswirkten. Das Jahr 2019 war eben falls durch ausgedehnte Trockenperioden, vor allem im Juni und Juli, gekennzeichnet.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung.

Für eine Sortenempfehlung sind immer mehrere Standorte notwendig.

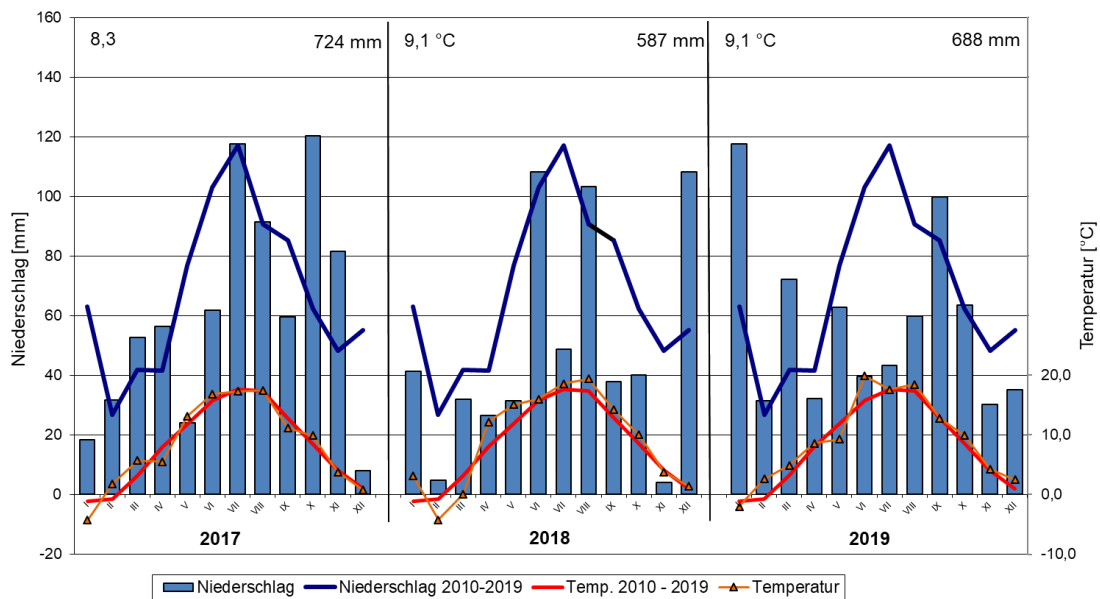
Die Landessortenversuche werden länderübergreifend (Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen) mit dem Verrechnungsmodell „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ ausgewertet.

Abgeschlossene Versuchsberichte können unter <http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/021755/index.php> eingesehen werden. Die Ergebnisse der Landessortenversuche sind Grundlage für die Erstellung der Sortenempfehlung für die Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen für Ackerfutter.

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. Landwirtschaft Referat: 75 Grünland, Weidetierhaltung Bearbeiter: Frau Cordula Kinert	Versuchsjahr 2019
--	---	------------------------------

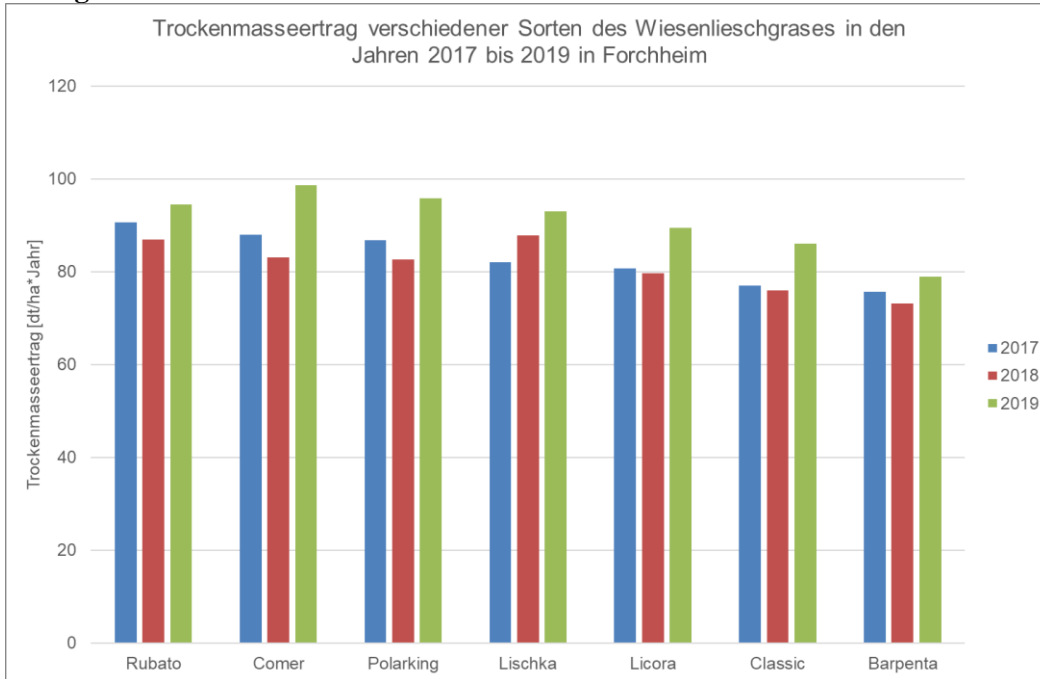
Wetter

Niederschlag und Temperatur der Jahre 2017 bis 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittel 2010 bis 2019 in Forchheim

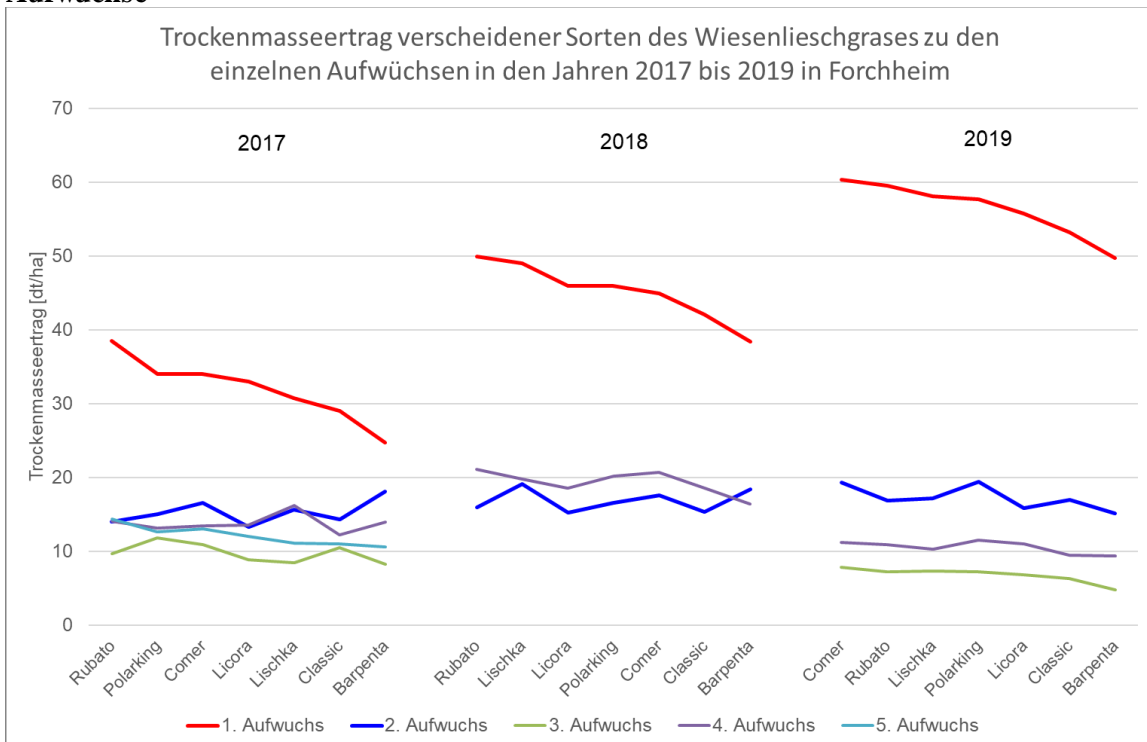


[zurück](#)

Ertrag



Aufwüchse



[zurück](#)